



PANCH

info

SWISS STEELBAND ASSOCIATION

Newsletter Schweizer Steelband Verband – erscheint vierteljährlich – 28. Ausgabe Juli 2014

EDITORIAL

Danke!

Wer nicht danke, sei gedankenlos, meinte ZDF Moderator Peter Hahne. Deshalb danken wir in diesem Steelsommer einmal oder einmal mehr:

Den ersten Botschaftern, den Panists des TASPO TRINIDAD ALL STAR STEEL PERCUSSION ORCHESTRA, welche die damalige Kolonie Trinidad und Tobago 1951 nach Grossbritannien entsandte, um am Festival of Britain das neue Musikinstrument Steel Pan vorzustellen. Wo es wie eine Bombe einschlug.

All den Leuten, die begannen, in der Schweiz zu tunen, was in den Anfängen eine unglaubliche Menge an Experimentier-, Durchhaltewillen und Fantasie erforderte.

Den vielen Frauen, deren Kinder grösser wurden und ihnen mehr Freizeit liessen und die neben dem Wiedereinstieg in den Beruf und neuen Ausbildungen oft auch ein neues Hobby in der Steelmusik fanden.

Den Überzeugungstätern, die immer mehr und immer das Beste wollen, die viel Zeit und Herzblut in die Förderung der Pan Kultur gesteckt haben und es immer noch tun, die Zeit und Nerven investieren um die Szene weiterzubringen.

Den Veranstaltern, die Konzerte und Festivals organisierten und organisieren, die immer wieder Steelbands engagieren und dafür anständige Gagen zahlen.

Und all jenen, die sich dem Instrument verschrieben haben, auch wenn ihre Karriere auf einem anderen Instrument vielleicht einfacher verlaufen wäre.

Herzlichen Dank!

Der PANCH Vorstand

RENÉ BACHOFEN

Interview: Pit Zünd

René Bachofen, grosser Freund tropischer Musik war langjähriger Organisator des legendären STEELBANDFESTIVALS des FC Männedorf. Er war der erste Organisator, der berühmte, internationale Steelbands in die Schweiz brachte. René ist übrigens der Vater des Musikers MARC SWAY. Der Stamm wächst nicht weit vom Apfel...



René Bachofen

René, ich habe Dich immer als Organisator erlebt, aber nie selber in einer Band spielen sehen, habe ich da etwas verpasst?

Vielleicht, wenn du Blues und Rock liebst? Ich singe dies leidenschaftlich gerne und mache zwischendurch in Sessions mit.

Offensichtlich bedeutet Dir neben Rock und Blues auch die tropische Musik etwas, sonst hättest Du wohl kaum das Steelbandfestival in seiner damaligen Form auf die Beine gestellt. Was hat Dein Interesse für diese Musik geweckt?

Mich haben die tropischen Rhythmen immer fasziniert. Zwischendurch habe ich in einer Reggae-Band Sax und Flöte gespielt und auch mitgesungen. Da meine Frau Brasilianerin ist, lag es auf der Hand, dass ich auch Samba in einer Batucada (Samba

Percussionsband) mitgetrommelt habe. Ich war Mitbegründer der Batucada des damaligen CLUBE BRASILEIRO DE ZURIQUE und habe in den 80er-Jahren auch Samba-Shows organisiert. Ich lernte Rolf Weckemann kennen, der mit seiner Pan-Formation Salsa und Merengue intonierte. Er wollte, dass ich bei ihm lernte, den Rhythmus auf der Tambora zu schlagen, aber die grosse Trommel zwischen den Beinen war nicht mein Ding. Doch die Pan-Musik "faszinierte" mich!

Wie kam es zum Steelbandfestival Männedorf?

Ende der 80er-Jahre zogen österreichische Stimmungsbands wie DIE LUSTIGEN SCHILEHRER AUS TIROL oder GRIFFENER BAUM immer weniger und die Organisatoren des Grümpis des FC Männedorf sinnten darüber nach, was man Neues bringen könnte. Der damalige Präsident Kurt Schläfer war ein grosser Steeldrum-Fan. So kam es 1989 zur ersten Einlage des SUNRISE STEEL ORCHESTRAs auf dem Widenbad, was auf volle Begeisterung stiess. Erst 1992 kam es dann zum ersten wirklichen STEELBANDFESTIVAL mit den FUTURAS, EXTEMPO und PINA COLADA. Trotz EM-Endspiel kamen an diesem Abend 500 Besucher nach Männedorf. Die kritischen Stimmen verhalten schnell als 1993 neben den FUTURAS, EVOLUTION und PANTASIA auch SKIFFLE BUNCH als erste Trini-Band eine Riesenstimmung ins Festzelt zauberten und die rund 700 Pan-Fans begeisterten.

Du hast schon ein paar bekannte Bands erwähnt, gab es andere, an die Du Dich speziell erinnern kannst?

Höhepunkte waren sicher zwei Mal die RENEGADES (damals die

mehrfachen Gewinner der Panorama-Competition), LEN BOOGSIE SHARPE zusammen mit SWISSTRIN, wie erwähnt SKIFFLE BUNCH aus Trinidad, zweimal EBONY aus London, PANCH 2000 (die Schweizer Auswahl für Paris+Trinidad), TONY CHARLES & Band aus London, LEAM TEAGUE mit MARC SWAY, LONDON SURPRISE, die damals besten Bands aus Frankreich CALYPSOCIATION und PAN'A PANAME und am letzten Festival 2006 STERLING BETANCOURT.

Das Steelbandfestival ging ja, wie Du schreibst, aus den Unterhaltungsabenden anlässlich des Grümpis des FC Männedorf hervor. Soweit ich mich erinnere, fand das Steelbandfestival jeweils am Freitag statt und am Samstag kamen andere Bands. Weisst Du noch, wann dieses Grümpi mit den Unterhaltungsabenden ursprünglich ins Leben gerufen wurde?

Das Grümpi des FC Männedorf wurde schon in den 60er-Jahren mit Unterhaltungsabenden gestaltet. Anfang der 70-er Jahre erstellte der FC sogar selber ein eigenes Festzelt mit Anbauelementen, um dem schlechten Wetter zu trotzen. Ab 1992 fand dann regelmässig das Int. Steelbandfestival jeweils am Freitag des dritten oder vierten Wochenendes im Juni statt.

Was war der Grund, dass das Festival nicht mehr stattfindet?

Männedorf wollte den Freunden der Pan-Musik immer etwas Besonderes bieten. Meistens waren dies Spitzenbands oder -musiker aus London, Frankreich oder Trinidad. Ich fand dabei zu Beginn mit Rolf Weckemann, dann mit Mathias Kauer, Martin Grah und Junior Edwards sehr kompetente Berater. Weiter haben wir immer spezielle Projekte wie PANCH 2000 oder SWISSTRIN unterstützt und auch den Schweizer Bands schöne Gagen bezahlt. Ich fand, das gehört sich so, denn auch die Schweizer Bands zahlen ihre Lehrer, Übungsraum und Instrumente, trainieren fleissig und einige sind auf ein beachtliches Niveau gekommen. An der Tombola war jeweils als Hauptpreis eine Reise in die Karibik im Wert von Fr. 10'000.-- zu gewinnen. Wir konn-

ten zwar Sponsoren finden aber wir waren auch auf eine Mindestanzahl von Eintritten angewiesen, um die Kosten decken zu können. Anfangs kamen wir mit Fr. 20-25.- durch. Bei den RENEGADES und LEN BOOGSIE SHARPE mussten wir allerdings über Fr. 30.-- verlangen und das waren die Pan-Fans nicht mehr ohne weiteres bereit zu bezahlen. Auch liess die euphorische Pan-Welle bei der breiten Bevölkerung etwas nach und wir hatten zum Schluss mit 400 Besuchern zuwenig Eintritte, um die Kosten zu decken. Dazu kam, dass mein persönlicher Zeitaufwand an Grenzen stiess.

Was bräuchte es, um es wieder ins Leben zu rufen?

Man müsste das Konzept ändern und die Organisation auf breitere Füsse stellen. Dabei müsste aber auch die ganze Pan-Gemeinde bereit sein, ein solches Festival mit zu tragen. Da gab und gibt es aber Interessenkonflikte zwischen Pan-Gruppierungen, die ich als Ausstehender nicht verstehe.

Danke René für das Interview.

PANCH IN AUDI

Von Toni Zwahlen Am 26. Juli 2014 ist es wieder soweit! Das traditionsreiche Festival am Neuenburgersee öffnet seine Tore. PANCH wird erneut mit einem Infostand vertreten sein. Wir bieten interessierten Personen die Möglichkeit, sich über das Pan und die Steelzene Schweiz zu informieren. Grossen Anklang finden immer wieder die ausgestellten Pans, viele Leute wagen sich an die Instrumente und entlocken ihnen zum Teil eigenartige Töne...Wie schon am PANCH Day angekündigt, bieten wir den **Verbandsmitgliedern** die Möglichkeit, sich mit CDs, Flyern, usw. zu präsentieren. Ihr bringt euer Material vor Festivalbeginn (ab 17 Uhr) an unseren Stand und wir machen für euch die PR und verkaufen in eurem Namen die Tonträger. Diese Dienstleistungen sind **exklusiv für alle PANCH-Mitglieder** und selbstverständlich kostenlos. Ihr findet uns links beim Haupteingang. See U in Cudrefin ☺

WORKSHOP NEWS

Von Brigitte Fischer. Aufgrund der Begeisterung für die Kurzsessions am PANCH Day haben wir zwei neue Kurse in unser Programm ab Herbst aufgenommen:

Neu: iReal Pro Workshop

Ein App, das eine komplette Begleitband, mit Tonart, Tempo und Stil nach Wahl, jedoch ohne Arrangement bietet. Wir wagen uns anhand eines einfachen Stückes aus dem PANCH Standard Repertoire ("PANCH Real Book") rein ins Thema.

Neu: Rhythmus und Bühnenpräsenz mit Willy Kotoun

Willy Kotoun führt uns unter dem Thema "Körper, Rhythmus und Bühnenpräsenz" mit zahlreichen praktischen Übungen zu einem erweitertem Rhythmusgefühl und besserer Bühnenpräsenz.

Ebenfalls neu 2014: **tiefer Preise für alle Kurse!** Sämtliche Kurse werden günstiger angeboten. Z.B. die normalen 3h-Workshops kosten neu 70 statt 90 CHF für Mitglieder, Bandpreis 250 statt 300 CHF. Wir hoffen, dass unsere Kurse dadurch attraktiver und mehr besucht werden.

Das komplette aktuelle Kursprogramm findet ihr auf www.panch.ch/workshops.

NEUE PANIJS



Immer mehr Leute spielen Steelpan. Herr Boreglio ist noch nicht bei PANCH, aber was nicht ist, kann noch werden...

IMPRESSUM

Redaktion: Pit Zünd
Stockhornstrasse 38, 3052 Zollikofen
www.panch.ch - panchinfo@panch.ch
Den **PANCH-info** erhalten alle Einzel- und alle Bandmitglieder. Gratisabo zu bestellen bei panchinfo@panch.ch.